

siegels verschlossen wurde⁷⁹. Wahrscheinlich wurde ein Großteil der in dem Werk enthaltenen Briefe in dieser Form den Adressaten zugestellt. An einem weiteren Schreiben des Papstes an König Manfred von Sizilien (Jordan 1015), das in allen bekannten Epistole-Handschriften und daneben auch in der Briefsammlung des Pseudo-Marinus von Eboli enthalten ist, wird zur Kontrolle ebenfalls eine Probekollation durchgeführt⁸⁰.

Beim Vergleich des im Original überlieferten Textes von Jordan 925 mit den 18 bekannten mittelalterlichen Handschriften der Briefsammlung werden folgende 53 symptomatischen Textvarianten erkennbar⁸¹:

1. Z. 1–4, statt des Protokolls erscheint die Rubrik *Cardinalibus, qui sunt in Urbe*: Alle Handschriften außer E, V₂ (Fragment).
2. Z. 6, statt *Sicilie regem* steht *regem Sicilie*: Alle Handschriften außer V₃ (*regem Sicilie illustrem*), V₂ (Fragment).
3. Z. 9, es fehlt *in Urbe*: P₅, V₅.
4. Z. 10, statt *cordis* steht *mortis*: P₄, P₆; *mentis*: M; T hat *cordis* auf Rasur.
5. Z. 10, statt *aut* steht *et*: F, G, P₂, P₃, P₅, V₁, V₃, V₄, V₅.
6. Z. 10, statt *aut* steht *ac*: M, P₄, P₆, T.
7. Z. 11, statt *infra terminum de* steht *debetur infra terminum, quo*: M, P₄, P₆, T, V₄.
8. Z. 14, statt *manualibus* steht *magnalibus*: F, G, P₂, P₃, P₅, V₅; V₁ hat *magnatibus*.
9. Z. 15, nach *set* fehlt *et*: M, P₄, P₆, T, V₄, V₅, V₆.
10. Z. 15 f., statt *ecclesiarum aliarum* steht *aliarum ecclesiarum*: M, P₅, T, V₄.
11. Z. 16, nach *castra* statt *earum* steht *eorum*: E, G, P₃, P₅, V₁, V₅.
12. Z. 17, nach *domos* fehlt *earum*: Alle Handschriften außer V₂ (*eorum*).
13. Z. 17, nach *quibus* statt *earum* steht *eorum*: E, F, G, P₂, P₃, P₅, V₃, V₅.

79) Zur *Littera clausa* vgl. Peter HERDE, Beiträge zum päpstlichen Kanzlei- und Urkundenwesen im dreizehnten Jahrhundert (Münchener historische Studien, Abteilung Geschichtl. Hilfswissenschaften 1, 21967) S. 72 ff.; Thomas FRENZ, Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 2, 1986) S. 24.

80) Als Bezugspunkt dient hier die Edition des Briefes von ERDMANN, Zur Entstehung (wie Anm. 58) S. 206 ff. Nr. 6, wobei die Handschrift Arles 60 noch hinzugezogen wurde. Vgl. oben S. 144 mit Anm. 60.

81) Bei den stark mit Korrekturen von anderen Händen versehenen Handschriften M und V₃ wird nur der ursprüngliche Text berücksichtigt.